

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Sylvia Bruns und Björn Försterling (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung

Studienplätze Berufsschullehramt Sozialpädagogik an der Leuphana Universität Lüneburg

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Sylvia Bruns und Björn Försterling (FDP), eingegangen am 20.04.2018 - Drs. 18/788
an die Staatskanzlei übersandt am 03.05.2018

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur namens der Landesregierung vom 28.05.2018,

gezeichnet

Björn Thümler

Vorbemerkung der Abgeordneten

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im Bereich der Erzieherinnen/Erzieher und Sozialassistentinnen/Sozialassistenten an den Kindertagesstätten weisen Mitglieder der die Landesregierung tragenden Fraktionen wiederholt auf die Notwendigkeit hin, mehr Erzieherinnen/Erzieher und Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen auszubilden.

Um mehr Schülerinnen und Schüler zu beschulen, werden mehr Lehrkräfte an den berufsbildenden Schulen benötigt. Für die Ausbildung dieser Lehrer müssen entsprechende Studienplätze zur Verfügung stehen.

In Niedersachsen ist das Studium des Lehramtes an berufsbildenden Schulen mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik nur an der Leuphana Universität Lüneburg möglich.

1. Ist eine Vergrößerung des entsprechenden Studiengangs an der Leuphana Universität Lüneburg geplant?

Aufgrund des wachsenden Bedarfs im Bereich der Fachrichtung Sozialpädagogik des beruflichen Lehramtes hat das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) mit der Leuphana Universität Lüneburg einen Aufwuchs der Studienplätze im entsprechenden Bachelorstudiengang von 50 auf 90 Fachfälle jährlich vereinbart. Es steht ebenfalls ein entsprechendes Angebot an Plätzen im Masterstudiengang zur Verfügung, da der Zugang zum Vorbereitungsdienst ausschließlich über den Master of Education eröffnet wird.

2. Ist der Aufbau des Studiengangs an einer anderen niedersächsischen Universität geplant?

Aktuell prüft MWK in Abstimmung mit dem für die Lehrkräftebedarfsplanung zuständigen Kultusministerium, ob ein Ausbau der Studienplätze über das erweiterte Angebot in Lüneburg hinaus erforderlich ist und ob es hierzu gegebenenfalls eines weiteren Standortes bedarf.

- 3. Falls eines von beiden bejaht wird, wie weit sind die Gespräche mit den Universitäten gediehen? Gibt es einen Zeitplan, wann mehr Lehrkräfte zur Verfügung stehen, um künftig mehr Erzieherinnen/Erzieher und Sozialassistentinnen/Sozialassistenten auszubilden?**

Die Beratungen mit der Universität Lüneburg sind abgeschlossen, die zusätzlichen 40 Studierenden können zum Wintersemester 2018/2019 ihr Bachelorstudium aufnehmen. Im Übrigen vgl. Antwort zu Frage 2.

(Verteilt am 29.05.2018)